

**Zeitschrift:** Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn  
**Herausgeber:** Amt für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Solothurn  
**Band:** 14 (2009)

**Artikel:** Schönenwerd-Gretzenbach, Bally-Park, Wiederaufbau der Pfahlbauten  
**Autor:** Blank, Stefan / Bertschinger, Urs  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-844272>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.12.2025

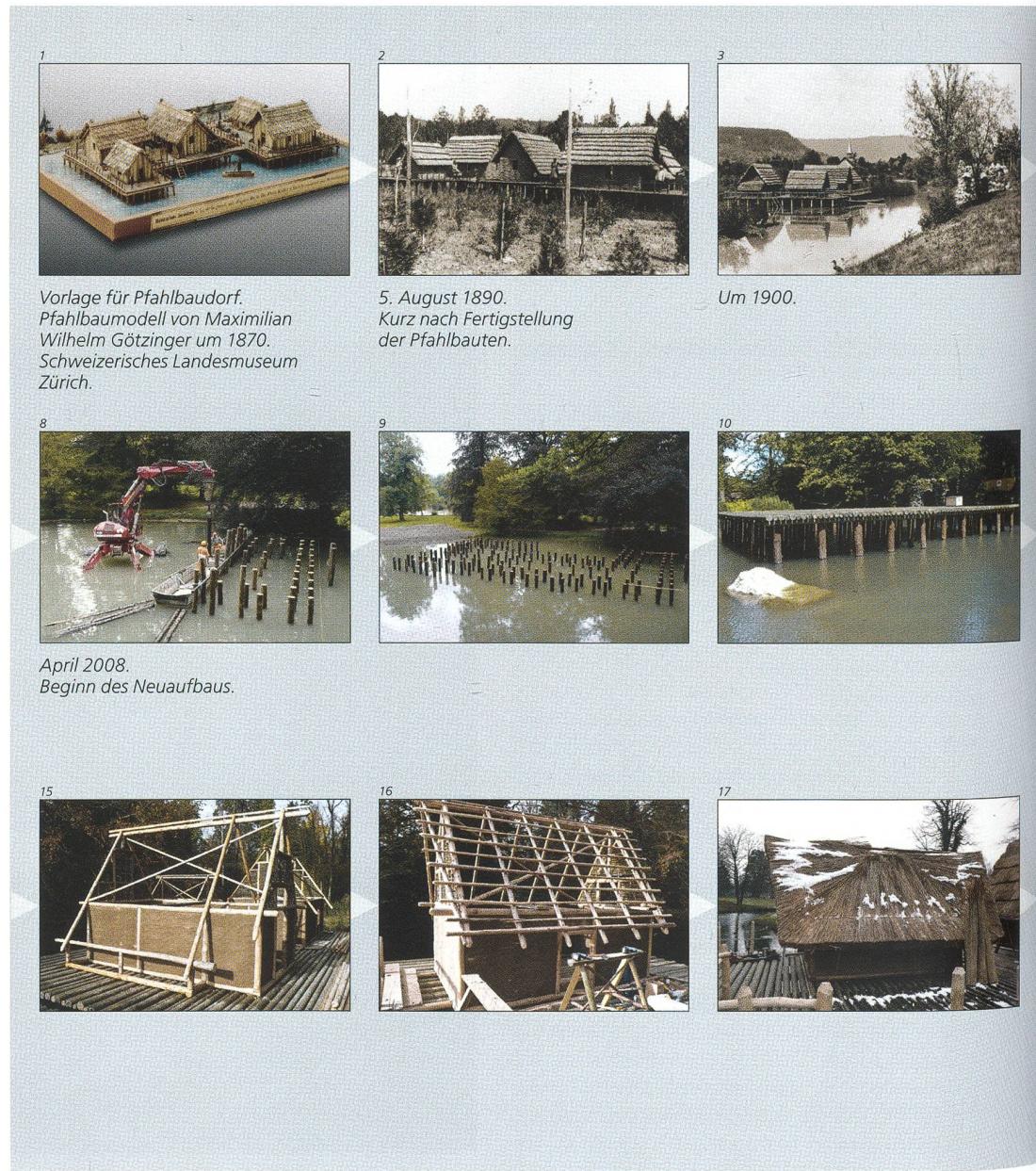
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schönenwerd-Gretzenbach, Bally-Park, Wiederaufbau der Pfahlbauten

STEFAN BLANK / URS BERTSCHINGER

Die beim Hochwasser vom 8./9. August 2007 vollständig zerstörten Pfahlbauten sind für den Bally-Park von grosser Bedeutung, denn sie zeugen wie kein zweites Objekt im Park von der einstigen Absicht des Firmengründers Carl Franz Bally, der Bevölkerung von Schönenwerd nicht nur Erhöhung und Naturgenuss, sondern auch ein Bildungs- und Kunsterlebnis zu bieten. In Anlehnung an das ursprüngliche Erscheinungsbild von 1890, wurden die Pfahlbauten 2008 bis 2009 wieder aufgebaut.

Abb. 1–21  
Schönenwerd-Gretzenbach,  
Pfahlbauten im Bally-Park.  
Vom Modell um 1870 über  
den ersten Bau 1890 bis zum  
Wiederaufbau 2008/09.



Die 1868/69 von Carl Franz Bally angelegte und 1888/90 erweiterte Parkanlage sollte der Bevölkerung von Schönenwerd und Umgebung die Möglichkeit bieten, «nach der Arbeit oder am Sonntage im Kunst- und Naturgenuss Erfrischung zu finden». Im Sinne des englischen Landschaftsgartens angelegt, zeichnet der Bally-Park mit bewusst gestalteten Blickachsen Landschaftsbilder nach. Dazu gehören auch modellartige Kleinbauten oder Ausblicke auf historische Bauwerke der Umgebung. Der Bally-Park gilt heute als einer der wichtigsten englischen Landschaftsparks in der Schweiz.

Bedeutender Bestandteil des Bally-Parks ist das Pfahlbaudorf im Massstab 1:2. Es entstand nach einem Modell, das der Zürcher Gelehrte und Pfahlbauforscher Ferdinand Keller um 1870 durch Maxi-

milian Wilhelm Götzinger herstellen liess. Keller legte diesem Modell sowohl seine wissenschaftlichen Erkenntnisse, die er als begeisterter Erforscher von Pfahlbauüberresten in Schweizer Seen gesammelt hatte, als auch seine aus heutiger Sicht romantischen Vorstellungen der Lebensweise der helvetischen Ureinwohner zu Grunde. Die Pfahlbauten im Bally-Park sind somit lebendiger Ausdruck der im 19. Jahrhundert verbreiteten «Pfahlbauromantik». Obwohl aus wissenschaftlicher Sicht heute überholt, stellen die Pfahlbauten weiterhin ein einzigartiges Stück Forschungsgeschichte dar.

Der Wiederaufbau der Pfahlbauten von 2008/09 erfolgte in Anlehnung an das ursprüngliche Erscheinungsbild von 1890, gewisse Neuinterpretationen erhielten jedoch durchaus ihren Platz. Ein weiteres



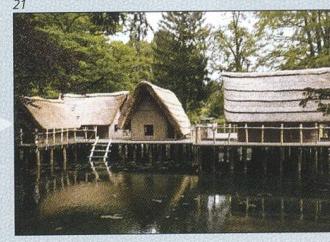
Vor Frühling 1903.



1991.  
Restaurierung und Wiederaufbau.

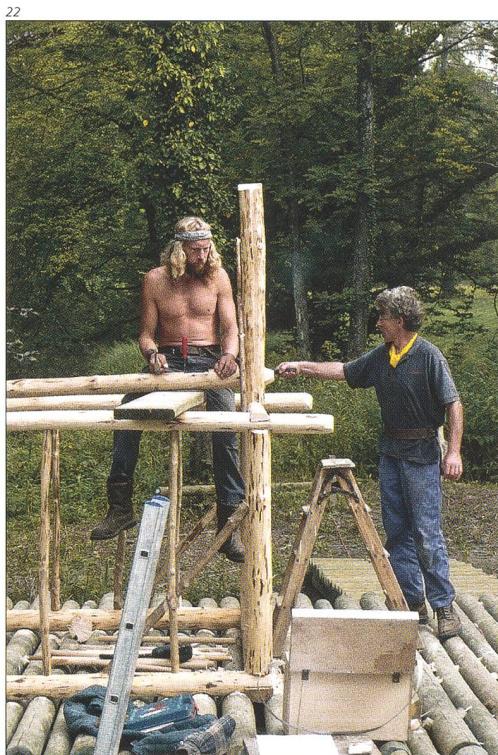


Hochwasser 8./9. August 2007.  
Zerstörung der Pfahlbauten.



Mai 2009.  
Einweihung der wiederaufgebauten  
Pfahlbauten.

**Abb. 22**  
Auf der auf Lärchenpfählen liegenden Holzplattform werden die aus Fichtenrundholz gefügten Häuser montiert. Das Holz wurde in der Nähe von Kienberg SO geschlagen.

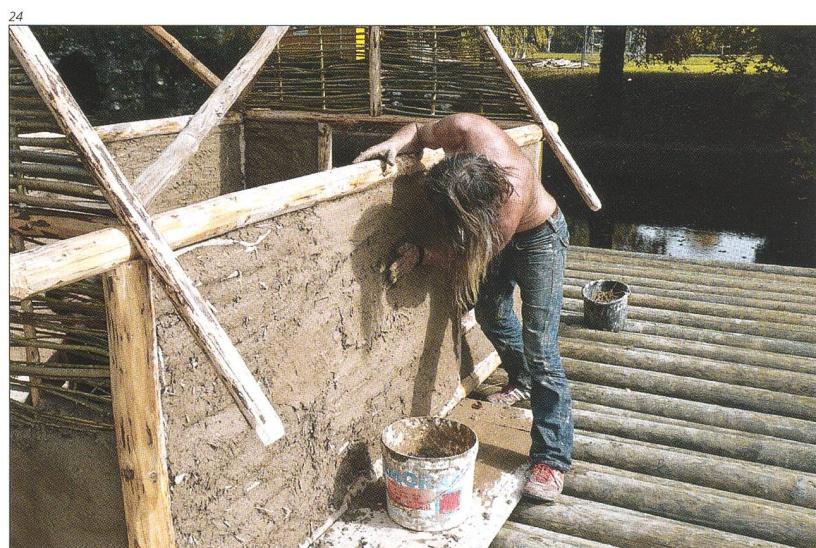


**Abb. 23**  
Zwischen die Fichtenholzkonstruktion werden die Weidenaufschächungen geflochten. Sie wurden in der Nähe von Guggisberg BE geerntet.



**Abb. 24**  
Auf das Weidengeflecht wird von Hand der aus Lehm und gehäckseltem Stroh bestehende Verputz angebracht.

**Abb. 25**  
Auf die Dachsparren aus Rundholz wird das abgestufte Schilfdach verlegt. Das Schilf stammt aus Holland. Für die Firstabdeckung wird Roggenstroh verwendet.



Ziel war es auch, die Haltbarkeit der Häuser durch teilweise neue konstruktive Elemente nachhaltig zu verbessern. Als Grundlage für den Neubau dienten alte Fotos aus der Zeit um 1890/1900 und Aufnahmepläne, die anlässlich der 1991 wegen Baufälligkeit ausgeführten Neukonstruktion angefertigt wurden. Mit dem im Mai 2009 abgeschlossenen Wiederaufbau der Pfahlbauten erhielt der Park eines seiner wichtigsten Gestaltungselemente zurück und wird hoffentlich weiterhin auf viele Jahre hinaus seine Besucher erfreuen.